

Neptun Staatspreis für Wasser

Der Umwelt- und Innovationspreis für nachhaltige Wasserprojekte

Trägerinnen und Träger:

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **OVGW**
ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG
FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH

 zukunft
SEIT 1909
denken

Partnerinnen und Partner der Fachkategorien und Regionalkategorien

 KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING

 **Stadt
Wien** | Wiener Wasser

Verbund

Beteiligte Bundesländer:

 Land
Burgenland

LAND  KÄRNTEN



 LAND
OBERÖSTERREICH

 LAND
SALZBURG

 Das Land
Steiermark
→ Wasserwirtschaft

 LAND
TIROL

 Vorarlberg
unser Land

 **Stadt
Wien**

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
Sektion I - Wasserwirtschaft
Marxergasse 2, 1030 Wien
Stand: 23. Mai 2024

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.
Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft ausgeschlossen ist. Rechtsausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgehen.

1 Vorwort



© BMLRT/Paul Gruber

„Jahr für Jahr engagieren sich viele Menschen, Institutionen und Unternehmen in Österreich mit Leidenschaft und innovativen Ideen für unsere wertvolle Ressource Wasser. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken. Um dieses Engagement besonders zu würdigen und vor den Vorhang zu holen, führen wir den Neptun Wasserpreis seit 2023 als Staatspreis durch. Mit dem Neptun Staatspreis für Wasser können wir Leistungen in den Bereichen Forschung, Bildung, Kunst und Kultur gebührend wertschätzen und der Öffentlichkeit präsentieren.

Wir brauchen den Einsatz von Wissenschaft, Forschung wie auch von jeder und jedem Einzelnen, um innovative Zukunftsstrategien für unsere Wasserschätze zu finden.

Eingereicht werden können Projekte zur Versorgungssicherheit, zum Schutz vor Hochwasser, Maßnahmen zur Renaturierung unserer Bäche und Flüsse aber auch Bewusstseinsbildungsprojekte oder künstlerische Arbeiten zu diesem Lebenselixier. Den kreativen Wasser-Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Nutzen Sie die Möglichkeit teilzunehmen, um mit dem Neptun Staatspreis ausgezeichnet zu werden!“

Bundesminister Norbert Totschnig



© dualpixel

„Die österreichischen Trinkwasserversorger liefern rund um die Uhr sicheres Trinkwasser in hoher Qualität. Unser Trinkwasser stammt zu 100 Prozent aus Grundwasser aus Quellen und Brunnen und ist daher durch die Gesteinsschichten und Bodenpassagen sehr gut geschützt. Das ist im Vergleich zu anderen Ländern keineswegs selbstverständlich. Als Vertreter der österreichischen Trinkwasserversorger ist es mir ein besonderes Anliegen, das Bewusstsein für das Lebensmittel Nr.1 zu stärken und den Menschen einen Einblick in die Versorgung zu ermöglichen – Trinkwasser ist Leben – wir alle müssen es gemeinsam schützen!“

Wolfgang Nöstlinger, Präsident der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach



© ÖWAV

„Als Vertretung der Wasser- und Abfallwirtschaft in Österreich wissen wir, welchen wertvollen Beitrag die heimische Forschungslandschaft zum Innovationsgewinn und Wissenszuwachs in der Wasserwirtschaft leistet und sind auch diesmal wieder gespannt auf interessante Einreichungen beim Neptun Staatspreis für Wasser 2025

Martin Niederhuber, Präsident des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV)

2 Kurzzusammenfassung

Der Neptun Staatspreis für Wasser ist die höchste Auszeichnung, die das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) für Projekte und Innovationen rund um das Thema Wasser verleihen. Aktuelle Partner sind die Kommunalkredit Public Consulting, Stadt Wien – Wiener Wasser und VERBUND. Die Regionalkategorie WasserGEMEINDE wird von den österreichischen Bundesländern unterstützt.

Die Auszeichnung soll vor allem die Bedeutung der Ressource Wasser verdeutlichen – speziell in den Bereichen Leben, Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft.

Der Neptun Staatspreis für Wasser wird in den drei Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT und WasserKREATIV ausgeschrieben. Aus allen Einreichungen, die von den Fachjürs für eine der drei Fachkategorien nominiert werden, wird darüber hinaus das beste Projekt per Online-Voting ermittelt und mit dem Neptun Hauptpreis ausgezeichnet.

Um die bundesweiten Leistungen der Österreicherinnen und Österreicher für das Thema Wasser vollständig abzubilden, werden zudem die beiden Regionalkategorien WasserWIEN und WasserREGIONAL ausgelobt. WasserWIEN ist ein Foto-, Bild- und Videowettbewerb zum Thema „Wasser in Wien“. WasserREGIONAL zeichnet lokales Engagement für die Ressource Wasser aus. Pro teilnehmendem Bundesland wird ein Landessieger ausgezeichnet. Aus diesen wird per Online-Voting und Fachjury der bundesweite Sieger „WasserREGIONAL 2025“ ermittelt.

Der Neptun Staatspreis für Wasser 2025 ist insgesamt mit Preisgeldern in der Höhe von 24.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet rund um den Weltwassertag 2025 (22. März) in Wien statt.

Inhalt

1	VORWORT	3
2	KURZZUSAMMENFASSUNG	4
3	NEPTUN STAATSPREIS FÜR WASSER	7
3.1	ZIELGRUPPEN	7
3.2	AUSSCHREIBUNGSDATEN UND ABLAUF	7
3.3	ÜBERSICHT KATEGORIEN UND MODUS	8
3.4	TRÄGERINNEN UND TRÄGER DES NEPTUN STAATSPREISES FÜR WASSER	9
3.5	PARTNERINNEN UND PARTNER (KATEGORIESPONSOREN)	9
3.6	BETEILIGTE BUNDESLÄNDER	9
3.7	KOORDINATIONSSTELLE	9
4	DER HAUPTPREIS	10
5	FACHKATEGORIEN	10
5.1	ABLAUF DES WETTBEWERBS IN DEN FACHKATEGORIEN	10
5.2	DOTIERUNG	11
6	FACHKATEGORIE WASSERBILDUNG	12
6.1.1	<i>Zielsetzung</i>	12
6.1.2	<i>Handlungsfelder</i>	12
6.1.3	<i>Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserBILDUNG</i>	14
6.1.4	<i>Bewertungskriterien</i>	14
7	FACHKATEGORIE WASSERFORSCHT	15
7.1.1	<i>Zielsetzung</i>	15
7.1.2	<i>Handlungsfelder</i>	16
7.1.3	<i>Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserFORSCHT</i>	17
7.1.4	<i>Bewertungskriterien</i>	17
8	FACHKATEGORIE WASSERKREATIV	18
8.1.1	<i>Zielsetzung</i>	18
8.1.2	<i>Sparten</i>	18
8.1.3	<i>Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserKREATIV</i>	18
8.1.4	<i>Bewertungskriterien</i>	18
9	EINREICHMODALITÄTEN FACHKATEGORIEN	19
9.1	WAS KANN EINGEREICHT WERDEN?	19
9.2	WIE REICHT MAN EIN UND WELCHE UNTERLAGEN SIND ERFORDERLICH?	19
9.3	BIS WANN MUSS DIE EINREICHUNG ERFOLGEN?	19
10	REGIONALE KATEGORIE WASSERREGIONAL	20
10.1	ZIELSETZUNG	20
10.2	HANDLUNGSFELDER	20
10.3	VORRANGIGE ZIELGRUPPEN DER KATEGORIE WASSERREGIONAL	21
10.4	BEWERTUNGSKRITERIEN	21
10.5	ABLAUF DER KATEGORIE WASSERREGIONAL	21
10.6	ERGÄNZENDE EINREICHMODALITÄTEN KATEGORIE WASSERREGIONAL	22
10.6.1	<i>Wer kann einreichen?</i>	22
10.6.2	<i>Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?</i>	22

11	REGIONALE KATEGORIE WASSERWIEN	23
11.1	ABLAUF DER KATEGORIE WASSERWIEN	23
11.2	ERGÄNZENDE EINREICHMODALITÄTEN KATEGORIE WASSERWIEN	23
11.2.1	<i>Wer kann einreichen?</i>	23
11.2.2	<i>Was kann eingereicht werden?</i>	24
11.2.3	<i>Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?</i>	24
12	TEILNAHMEBEDINGUNGEN	25
12.1	TEILNAHMEBERECHTIGUNG/AUSSCHLIEßUNGSGRÜNDE:	25
12.2	URHEBER- UND NUTZUNGSRECHT	25
12.3	RETOURNIEREN VON ZUSÄTZLICHEN UNTERLAGEN	26
12.4	VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN	26
12.5	HAFTUNGSAUSSCHLUSS/RECHTSWEG	26
13	KONTAKT	27

3 Neptun Staatspreis für Wasser

Der Neptun Staatspreis für Wasser ist der österreichische Umwelt- und Innovationspreis für nachhaltige Wasserprojekte. Er wurde 1999 als Neptun Wasserpreis gegründet, um die Bedeutung der Ressource Wasser zu verdeutlichen – speziell in den Bereichen Leben, Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft. Seit 2023 wird der Neptun Wasserpreis als Staatspreis ausgelobt.

Österreich gehört zu den wasserreichsten Ländern in Europa. Dieser Reichtum bringt große Nutzungspotenziale mit sich, aber auch die gesellschaftliche Verantwortung und Verpflichtung, sorgsam mit der Ressource Wasser umzugehen.

Der Neptun Staatspreis für Wasser hat sich deshalb zum Ziel gesetzt:

- auf die Wichtigkeit des Schutzes der heimischen und globalen Wasserressourcen hinzuweisen,
- die Wertschätzung für das Wasser und seine nachhaltige Nutzung in Österreich zu fördern,
- Antworten auf die globalen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Wassersektor hervorzuheben,
- das heimische Know-how im Wasserbereich und die Marktchancen für Innovationen aus Österreich zu stärken,
- die besondere Bedeutung der partizipativen Entscheidungsfindung und der offenen Kommunikation bei Wasserprojekten zu thematisieren,
- und das aktive Interesse der Bevölkerung an Wasserthemen weiter zu heben.

Die Partnerinnen und Partner des Neptun Staatspreises für Wasser haben es sich zudem zum Ziel gesetzt, in Ausschreibung, Bewerbung und allen weiteren Kommunikationsmaßnahmen die Prinzipien des Gender Mainstreamings umzusetzen und dementsprechend zu handeln. Konkrete Anwendungsbeispiele finden sich in den folgenden Kapiteln.

3.1 Zielgruppen

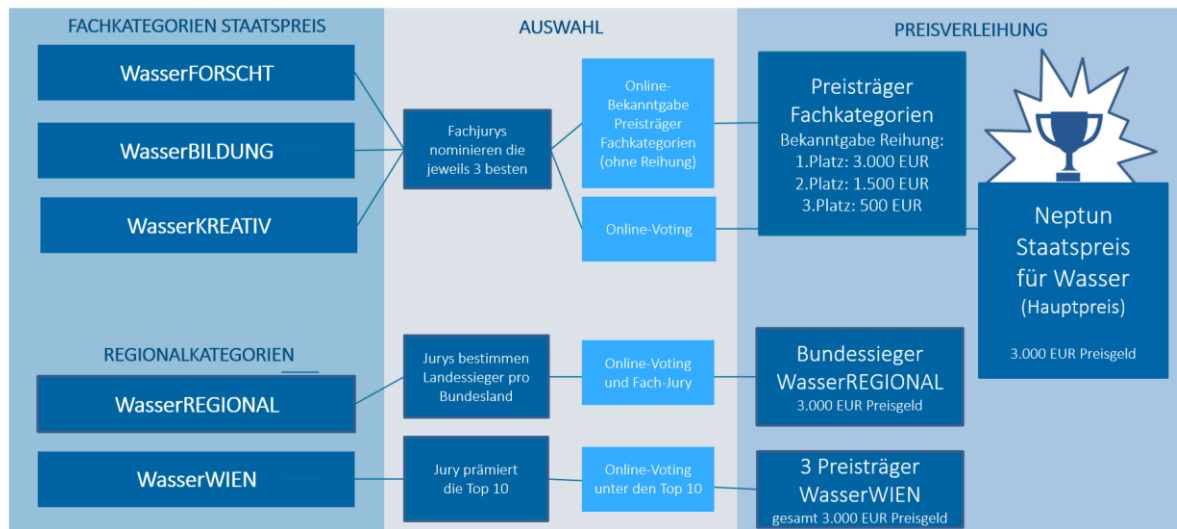
Die Zielgruppen des Neptun Staatspreises für Wasser und seiner Kategorien reichen von Verbänden, Vereinen, NGOs, Unternehmen und Gemeinden, über Schulen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Kunstschaaffenden bis hin zu Wissenschaft und Forschung. Auch Privatpersonen sind zur Teilnahme eingeladen. Diesen stehen insbesondere auch die Regionalkategorie WasserWIEN offen, sowie die Möglichkeit, sich am Onlinevoting zu den Regionalkategorien und dem Neptun Hauptsieger zu beteiligen.

Gemäß der Zielsetzung hinsichtlich Gender Mainstreaming wird darauf geachtet, dass einerseits analysiert wird, ob es Defizite in der geschlechterspezifischen Ansprache gibt (z. B. repräsentiert durch ein eklatantes Ungleichgewicht in der Geschlechterverteilung bei den einreichenden Personen) und andererseits durch entsprechende Zielgruppenanpassungen auf die Defizite reagiert wird (z. B. gezieltere und explizite Ansprache von Frauen in der Kommunikation von Kategorien). Ziel ist es, durch Ansprache aller Geschlechter ein ausgeglichenes Verhältnis bei den Einreichungen zu erreichen.

3.2 Ausschreibungsdaten und Ablauf

Einreichfrist: 01. Juni (09:00 Uhr CEST) bis 28. Oktober 2024 (23:59 Uhr CEST) via www.neptun-wasserpreis.at/einreichen. Nach Ende der Einreichfrist werden bis Januar 2025 die Einreichungen gesichtet sowie die Jurysitzungen der unterschiedlichen Kategorien durchgeführt. Die Preisverleihung durch alle Trägerinnen und Träger sowie die Partnerinnen und Partner findet rund um den Weltwassertag 2025 (22. März) statt.

3.3 Übersicht Kategorien und Modus



3.4 Trägerinnen und Träger des Neptun Staatspreises für Wasser

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML)
- Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW)
- Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)

3.5 Partnerinnen und Partner (Kategoriesponsoren)

- Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)
- VERBUND Hydro Power GmbH (VERBUND)
- Stadt Wien – Wiener Wasser (MA 31)

3.6 Beteiligte Bundesländer

- Burgenland
- Kärnten
- Niederösterreich
- Oberösterreich
- Salzburg
- Steiermark
- Tirol
- Vorarlberg
- Wien

3.7 Koordinationsstelle

Neptun Staatspreis für Wasser
Koordinationsteam
tatwort Nachhaltige Projekte GmbH
Haberlgasse 56/3
1160 Wien
info@neptun-staatspreis.at
+43 (0) 660 683 1197
Ansprechpartnerin:
Mag. (FH) Stefanie Lehrner, MA

4 Der Hauptpreis

Mit dem Hauptpreis soll jenes Projekt ausgezeichnet werden, das in Summe den Bewertungskriterien aller Fachkategorien am meisten entspricht.

An der Wahl zum Hauptpreis nehmen neun nominierte Beiträge (jeweils die Top-3 aus den drei Fachkategorien) teil. Andere Möglichkeiten der Teilnahme gibt es nicht, es kann nicht direkt für den Hauptpreis eingereicht werden. Die Ermittlung erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Online-Votings in den Wochen vor der Preisverleihung rund um den Weltwassertag 2025 (22. März).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben jeweils eine Stimme anhand der folgenden Bewertungskriterien ab:

- Nachhaltigkeitsgrad
- Innovationsgrad
- Wirtschaftliches Potenzial, Verhältnis Aufwand/Effekte
- Bewusstseinsbildungspotenzial
- Publizitätspotenzial

Jenes Projekt mit den meisten Stimmen wird beim Preisverleihungsevent rund um den Weltwassertag 2025 (22. März) mit dem Neptun Staatspreis für Wasser ausgezeichnet. Der Neptun Hauptpreis ist mit einem Preisgeld in der Höhe von 3.000 Euro und einer Trophäe dotiert.

Durch die Kombination aus Jury-gestützter Nominierung aus den Fachkategorien und einer für die Bevölkerung offenen Abstimmung wird sichergestellt, dass das Siegerprojekt sowohl qualitative Ansprüche erfüllt, als auch gesamtgesellschaftlich relevant und breitenwirksam ist.

5 Fachkategorien

5.1 Ablauf des Wettbewerbs in den Fachkategorien

Erste Runde Jury: Eine Jury aus Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der ausschreibenden Stellen sortiert und beurteilt die eingereichten Beiträge. Gemäß des Bekenntnisses zum Gender Mainstreaming werden die eingereichten Beiträge der jeweiligen Jury hinsichtlich der Absender*innen geschlechterneutral präsentiert. Des Weiteren wird bei der Zusammensetzung der Vorjury auf ein möglichst ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet. Im ersten Ermittlungsverfahren wird von der Vorjury aus allen eingereichten Beiträgen der jeweiligen Fachkategorie eine unbestimmte Anzahl an Einreichungen für eine Longlist ausgewählt (die Anzahl richtet sich nach der Qualität der Einreichungen). Bei Bedarf werden etwaige zusätzliche Informationen zur Einreichung nachgefordert (zusätzliche Unterlagen, umfangreichere Dokumentationen etc.). Stichtag der Nachforderungen: 15. November 2024.

Zweite Runde Jury: Die zweite Jury-Runde tagt pro Fachkategorie. Die Fachjurys setzen sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Trägerinnen und Träger, der jeweiligen Kategorie-Sponsorinnen und Sponsoren, sowie aus Expertinnen und Experten von thematisch relevanten Institutionen. Die Zusammensetzungen der Fachjurys werden auf www.neptun-staatspreis.at veröffentlicht und es wird darauf geachtet, wenn möglich ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis sicherzustellen.

Gemäß des Bekenntnisses zum Gender Mainstreaming werden die eingereichten Beiträge der jeweiligen Jury hinsichtlich der AbsenderInnen geschlechterneutral präsentiert. In diesen Fachjurys wird aus den jeweiligen Longlists das Siegerprojekt pro Fachkategorie bestimmt und eine Reihung dahinter festgelegt. Stellt sich nach der Beurteilung durch die Jury heraus, dass teilnehmende Personen eines zu prämierenden Wettbewerbsbeitrags nicht teilnahmeberechtigt waren oder ein Ausschlussgrund vorliegt, so rücken die in der Reihung folgenden Projekte nach.

Der Verlauf der Jurysitzungen wird in Protokollen erfasst, diese sind nach Abschluss des Wettbewerbs in der Koordinationsstelle öffentlich einsehbar. Eine Jurybegründung wird nach der bundesweiten Preisverleihung rund um den Weltwassertag 2025 auf www.neptun-staatspreis.at veröffentlicht. Die Jurysitzungen selbst sind nicht öffentlich.

Die Entscheidungen der Jurys sind endgültig und unanfechtbar. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden rechtzeitig vor Start des Online-Votings zum Hauptpreis schriftlich (per E-Mail) über die Auszeichnung (ohne Reihung) und die Nominierung für den Hauptpreis verständigt. Die allgemeine Bekanntgabe der Nominierungen (ohne Reihung) erfolgt mit Start des Online-Votings.

Die Bekanntgabe der Reihungen (Plätze 1-3) in den Fachkategorien sowie die Preisträgerinnen und Preisträger des Hauptpreises werden im Rahmen der bundesweiten Preisverleihung verkündet. Diese findet rund um den Weltwassertag 2025 (22. März) statt. Zeit und Ort werden allen einreichenden Personen rechtzeitig schriftlich (per E-Mail) bekannt gegeben.

5.2 Dotierung

Die Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT und WasserKREATIV sind jeweils mit einem Preisgeld in der Höhe von 5.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird unter den drei Nominierten der jeweiligen Kategorie aufgeteilt (1. Platz 3.000 Euro, 2. Platz 1.500 Euro, 3. Platz 500 Euro).

6 Fachkategorie WasserBILDUNG

Die Zukunft der Erde und ihrer Bevölkerung wird nach Meinung vieler Expertinnen und Experten noch stärker als bisher durch den richtigen Umgang mit der Ressource Wasser bestimmt sein. Daher ist es besonders wichtig, Maßnahmen zur (Bewusstseins-)Bildung und Wissensvermittlung zum Thema Wasser umzusetzen, um den Schutz und den nachhaltigen Umgang mit Wasser auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene zu fördern.

Verbund

Die Patenschaft für die Kategorie WasserBILDUNG hat VERBUND übernommen.



© VERBUND

„Als Partner der Kategorie WasserBILDUNG des Neptun Staatspreises für Wasser wollen wir Projekte und Aktionen auszeichnen, die zum Thema Wasser sensibilisieren. Wir unterstützen damit innovative Bildungsprogramme, die zu einem bewussten Umgang mit unserer Umwelt und der Ressource Wasser beitragen.“

Michael Strugl, CEO VERBUND

6.1.1 Zielsetzung

Bei der Fachkategorie WasserBILDUNG werden in erster Linie Projekte, Aktionen, Initiativen und Kampagnen gesucht, die mithelfen, den Schutz und den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser durch Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung zu fördern.

Dazu zählen neben (Bewusstseins-)Bildungsprojekten zum Beispiel Schulprojekte, Forschungsprogramme für Kinder und Jugendliche an Gewässern, Publikationen sowie Ausstellungen oder spezielle Vermittlungsangebote unter Berücksichtigung moderner Kommunikationstechniken und Social Media.

6.1.2 Handlungsfelder

Einreichungen in den folgenden Handlungsfeldern werden in der Kategorie WasserBILDUNG besonders berücksichtigt:

- **Die neuen Herausforderungen des Klimawandels bewusstmachen**

Die Folgen des Klimawandels sind auch in Österreich immer deutlicher spürbar und wirken sich auch auf die Wasserwirtschaft aus. Herausforderungen des Klimawandels sind: der Erhalt und Ausbau der Wasserqualität hinsichtlich potentieller klimabedingter Veränderungen des Grundwassers und die damit verbundene Sicherstellung der langfristigen Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser; die Integration eines ökologischen Hochwasserschutzes hinsichtlich der bereits absehbaren Veränderungen durch den Klimawandel; die effektive und ökologische Nutzung von Wasserkraft im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen zur Energiegewinnung; die Erhaltung ökologisch intakter aquatischer Lebensräume als wertvolle CO₂-Speicher und Regulatoren für das lokale und globale Klima.

- **Die globale Bedeutung der Ressource Wasser hervorheben**

In den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) wurde mit dem Ziel 6 die Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle als maßgebender Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand festgeschrieben. Weltweit haben 785 Millionen Menschen bis heute keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Mehr als die Hälfte aller Menschen weltweit (4,2 Milliarden) hat keine sichere Sanitärversorgung, also hygienische Toiletten, von denen das Abwasser sicher behandelt und entsorgt wird.

- **(Bewusstseins-) Bildungsmaßnahmen zu den wichtigen Funktionen, die Gewässer für den Menschen erbringen**

Gewässer erbringen eine Vielzahl an Funktionen, die der Mensch entweder aktiv nützt oder von denen er passiv profitiert: Gewässer stellen Nahrung (Landwirtschaft, Jagd, Sammeln, Fischerei) und Energie (Wasserkraft, Energiewälder) oder andere Rohstoffe (Schotter, Algen, etc.) zur Verfügung. Aber auch für die regionale Identität sind Gewässer oft wichtig. Sie prägen natürliche Landschaften und erhöhen die lokale Lebensqualität aufgrund der Naherholungsmöglichkeiten. Zudem bieten Gewässer die Möglichkeit, sich wissenschaftlich mit der Natur zu beschäftigen.

- **Umweltbildung mit Schwerpunkt Wasser & Abwasser**

Umweltbildung ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreichen Umweltschutz. Kinder und Jugendliche mit den Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung, mit Umwelt- und Gewässerschutz in Berührung zu bringen, bedeutet, dass sie Wissen, Kompetenz, Interesse und Bereitschaft für ein umweltbewusstes Leben entwickeln und Verantwortung übernehmen.

- **Förderung eines bewussten Umganges mit und Wertschätzung für die Ressource Wasser**

Wasser wird in Österreich oft als unerschöpfliches, frei verfügbares Gut betrachtet. Es ist aber nicht selbstverständlich, dass Trinkwasser rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, in bester Qualität zur Verfügung steht. Umso wichtiger ist es zu informieren, was hinter dieser Ressource steckt und was für ihren Schutz notwendig ist. Weiters kann bei den Projekten auch das „virtuelle Wasser“ berücksichtigt werden. Darunter wird die Menge an sauberem Wasser zusammengefasst, die zur Herstellung eines Produkts gebraucht wird, verschmutzt wird oder verdunstet. Mehr als 4.000 Liter Wasser pro Person und Tag sind erforderlich, um all die Waren zu produzieren, die wir täglich brauchen, vom Auto bis zur Tasse Kaffee.

- **Wasser erlebbar machen**

Das Erleben und Begreifen der Natur und der Ressource Wasser zu ermöglichen, ist eine vielfältige Aufgabe. Unterhaltsame Bildung mit hohem Erlebnis- und Spaßfaktor liegt vor allem bei Kindern und Jugendlichen im Trend.

- **Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in der Wasserwirtschaft**

Österreich zählt zu den wasserreichsten Regionen der Welt. Die Bewirtschaftung von Wasser steht dennoch in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Natur und Mensch. Oft ist daher ein Interessensausgleich notwendig. Hier ist eine Einbindung von „Stakeholdern“ (Kommunen, Behörden, Wasserverbänden, Industrie, Landwirtschaft, Fischerei, Tourismus, Naturschutz etc.) sowie der interessierten Öffentlichkeit in den letzten Jahren zu einem wichtigen Bestandteil der gewässerbezogenen Planung geworden.

- **Zusammenarbeit über Grenzen hinweg**

Gewässer hören nicht an Staatsgrenzen auf. Gewässermanagement, Hochwasserschutz, Tourismus und Naturschutz an europäischen Fließgewässern und Seen erfordern daher bilaterale und multilaterale Konzepte und Umsetzungen. Maßnahmen, die ein grenzüberschreitendes Denken beim Umgang mit Gewässern fördern, stehen daher besonders im Fokus.

6.1.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserBILDUNG

- Öffentliche Einrichtungen, Schulen und Bildungseinrichtungen
- Nicht-staatliche Organisationen (NGOs)
- Vereine und Verbände
- Gemeinden und kommunale Einrichtungen
- Unternehmen
- MedienvertreterInnen, Agenturen (auch im Bereich Social Media)

6.1.4 Bewertungskriterien

- Nachhaltigkeitsgrad der Einreichung (Ökologie, Ökonomie, Soziales)
- Innovationsgrad und Originalität der eingesetzten Mittel
- Potential zur Bewusstseinsbildung
- Praktische Relevanz und Anwendbarkeit
- Aufwand für die Realisierung (Zeit, Geld und Energie) in Relation zu den erwarteten Ergebnissen und Effekten

7 Fachkategorie WasserFORSCHT

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Mit innovativen Technologien und ganzheitlichen Systemlösungen kann den Herausforderungen im 21. Jahrhundert begegnet werden, wenn es darum geht, die Ressource Wasser zu schützen. Unter Berücksichtigung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Konsequenzen ist es ein Ziel, nachhaltige Systemlösungen für die Wassergewinnung, die Infrastruktur und die Abwasserentsorgung zu entwickeln und in praxistaugliche Anwendungen zu überführen. Nachhaltige Wassernutzung bzw. -schonung wird heutzutage unter Einsatz moderner Technologien ermöglicht: in der Wassergewinnung, der Speicherung und in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung, in der Landwirtschaft oder im Rahmen der Energieerzeugung.

Innovative Lösungen sind gefragt, wenn es um die Wiederherstellung und Erhaltung von Gewässern als intakte Lebensräume für Pflanzen und Tiere, um die Artenvielfalt und das ökologische Gleichgewicht geht. Raumplanerische Maßnahmen stehen heute im engen Zusammenwirken mit schutzwasserbaulichen und organisatorischen Maßnahmen, die den bestmöglichen Schutz für die Bevölkerung bei gleichzeitiger Naturverträglichkeit erreichen. Wirtschaft und Wissenschaft forschen für den Klimaschutz: Ökologisch intakte aquatische Lebensräume sind wertvolle CO₂-Speicher.



**Stadt
Wien**

Wiener Wasser

Die Patenschaft für die Kategorie WasserFORSCHT hat die MA 31 – Wiener Wasser übernommen.



© Wiener Wasser / Zinner

„Wien ist weltweit für die hohe Trinkwasserqualität bekannt. Die Sicherung der hohen Wasserqualität erfordert einen großen Aufwand, der von den Bergen bis zum Rohrnetz reicht. Mit der Kategorie WasserFORSCHT des Neptun Staatspreises für Wasser zeichnen wir deshalb seit Jahren nachhaltige Projekte mit hoher gesellschaftlicher Relevanz und Praxisnähe aus. Die Zahl an hochwertigen Einreichungen zeigt, auf welchem internationalen Niveau die österreichische Forschungslandschaft ist.“

Paul Hellmeier, Betriebsvorstand MA 31 – Wiener Wasser

7.1.1 Zielsetzung

In der Fachkategorie WasserFORSCHT werden in erster Linie Arbeiten (Dissertationen sowie Diplom- oder Masterarbeiten), Studien, Projekte und Initiativen gesucht, die zum Schutz und zur Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen im und am Wasser, zu einer schonenden und nachhaltigen Nutzung von Wasser in Siedlungen und Landwirtschaft, zum Schutz und Erhalt der Artenvielfalt in aquatischen Lebensräumen beitragen oder sich mit dem nachhaltigen Hochwasserschutz oder mit ökologisch verträglicher Wasserkraftnutzung auseinandersetzen.

Gesucht sind darüber hinaus Technologien, Verfahren und Projekte, die zur Reduktion, Beseitigung oder Verhinderung der Gewässerverschmutzung führen oder nachhaltige, praxistaugliche Systemlösungen zur Wassergewinnung, Infrastruktur oder Abwasserentsorgung im In- und Ausland bieten.

7.1.2 Handlungsfelder

Einreichungen in den folgenden Handlungsfeldern werden in der Kategorie WasserFORSCHT besonders berücksichtigt:

- **Klimawandel**
Die Folgen des Klimawandels sind auch in Österreich immer deutlicher spürbar und wirken sich auch auf die Forschung aus. Herausforderungen und wichtige Forschungsfelder sind: der Erhalt und Ausbau der Wasserqualität hinsichtlich potentieller klimabedingter Veränderungen des Grundwassers und die damit verbundene Sicherstellung der langfristigen Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser; die Integration eines ökologischen Hochwasserschutzes hinsichtlich der bereits absehbaren Veränderungen durch den Klimawandel; die effektive und ökologische Nutzung von Wasserkraft im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen zur Energiegewinnung; die Erhaltung ökologisch intakter aquatischer Lebensräume als wertvolle CO₂-Speicher und Regulatoren für das lokale und globale Klima.
- **Nachhaltige Wassernutzung**
Schonende und nachhaltige Nutzung der Ressource in Siedlungen, Landwirtschaft und Industrie, bei der Energieerzeugung unter Einsatz innovativer Technologien und Lösungen.
- **Grund- und Quellwasser**
Um die Wasserressourcen für künftige Generationen zu erhalten, findet sich im österreichischen Wasserrechtsgesetz die Zielbestimmung des flächendeckenden Grundwasserschutzes. Besonders sensibel auf Verschmutzungen reagieren Karstquellen, die 50 % unseres Trinkwassers liefern.
- **Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung**
Forschung und Maßnahmen im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft sind lebenswichtig für die Infrastruktur zur Versorgung mit sauberem und unbelastetem Trinkwasser sowie der umweltschonenden Entsorgung von Abwasser. Dazu zählen nicht nur der Erhalt der Systeme, sondern vor allem auch die Forschung an neuen Technologien oder Testverfahren und das Durchführen von Studien im Vorfeld.
- **Biodiversität**
Wasserbeeinflusste Landschaften formen Lebensraumtypen mit der höchsten biologischen Vielfalt. Leider sind viele Lebensräume dieser Art in ihrem Bestand gefährdet.
- **Exportchancen für Österreich**
Innovationen und neue Wassertechnologien reduzieren nicht nur Umweltbelastungen, sie schaffen auch neue Arbeitsplätze in Österreich und eröffnen uns neue Exportchancen ins Ausland unter dem Motto: „Innovativ im Land, erfolgreich in der Welt“
- **Ökologischer Wasserbau (EU-Wasserrahmenrichtlinie)**
Ein wesentliches Ziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist es, einen „guten Zustand“ der Gewässer zu erreichen. Die Renaturierung, Restrukturierung, Revitalisierung von Flüssen und Bächen, die Wiederherstellung der Durchgängigkeit, eine nachhaltige Gewässervernetzung usw. sind neben der Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte die Hauptaufgaben der nächsten Dekade. Für die ökologisch naturnahe Gewässerentwicklung sind innovative Maßnahmen und Technologien gefragt.
- **Integrierter Hochwasserschutz**
Der Hochwasserschutz an Fließgewässern war früher hauptsächlich auf technische Maßnahmen und Landgewinn ausgerichtet. Heute berücksichtigt der Wasserbau ökologische Erfordernisse und versucht, das Schutzbedürfnis der Bevölkerung mit dem Gewässerschutz in Einklang zu bringen. Auch Forschungen zur Förderung des Gefahrenbewusstseins werden in dieser Kategorie angesprochen. Die Vorsorge vor Naturgefahren ist angesichts häufiger

Hochwasser- und Starkregenereignisse nach wie vor ein zentrales Thema der Forschung und Entwicklung.

- **Ökologisch verträgliche Wasserkraftnutzung**

Wasserkraftwerke stellen oft unüberwindbare Hindernisse für Fische dar. Der Bau von Fischaufstiegshilfen oder Umgehungsgerinnen zur Herstellung der Durchgängigkeit ist daher wichtig. Auch innovative Lösungen für Restwasser-, weitere Strukturfragen und zur Modernisierung von bestehenden Anlagen sind gesucht.

7.1.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserFORSCHT

- Unternehmen (insbesondere F&E und Forschungsabteilungen)
- Start-Ups / Unternehmensgründerinnen und -gründer
- Universitäten und Fachhochschulen
- Österreichische und internationale Forscherinnen und Forscher
- Verbände, Organisationen, Institutionen

7.1.4 Bewertungskriterien

- Technologischer oder wissenschaftlicher Innovationsgrad der Einreichung sowie Potenzial bezüglich Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Nachhaltigkeitsgrad der Einreichung (Ökologie, Ökonomie, Soziales)
- Beschäftigungs- und Exportchancen für Österreich
- Praktische Relevanz und Anwendbarkeit
- Aufwand für die Realisierung (Zeit, Geld und Energie) in Relation zu den erwarteten Ergebnissen und Effekten

8 Fachkategorie WasserKREATIV

Seit jeher inspiriert das Element Wasser Menschen in ihrem kreativen Ausdruck. Vielleicht hängt das mit seiner einzigartigen Beschaffenheit zusammen, mit seiner inneren Kraft oder der Tatsache, dass wir Menschen selbst zum Großteil aus Wasser bestehen. Der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema kommt eine wichtige Rolle zu, da künstlerische Werke Menschen auf einer anderen, auch emotionalen Ebene ansprechen. Kunst, als Seismograf gesellschaftlicher Veränderungen, regt zudem zum Nachdenken und zum Diskurs mit relevanten, zeitgenössischen Themen an. Künstlerische Werke fordern mitunter auch unsere Wahrnehmung heraus und lassen uns Dinge aus neuen Perspektiven und Blickwinkeln sehen. Interaktive Formate animieren uns zum Mitmachen und machen Erkenntnisse begreifbar.

8.1.1 Zielsetzung

Dies Kategorie WasserKREATIV will einerseits die Bedeutung von Wasser in zeitgenössischer Kunst und Kultur hervorheben, andererseits auch die Rolle von Kunst und Kultur in der Auseinandersetzung und für die Bewusstseinsbildung mit Wasser-Themen unterstreichen. Es können innovative Entwürfe und Projekte eingereicht werden, die sich kreativ mit dem Thema Wasser auseinandersetzen und aus den verschiedensten Kunst- und Kulturrichtungen stammen. Vorrangig angesprochen werden professionelle Kunst- und Kulturschaffende aus Bereichen wie Multimedia, Film, Musik, Literatur, Architektur, bildende und darstellende Kunst. Auch Foto- und Performancekunst bzw. Veranstaltungen zum Thema Wasser können eingereicht werden.

8.1.2 Sparten

- Architektur
- Aktion, Projekt, Konzept
- Bildhauerei, Installation, Kunsthandwerk
- Fotografie
- Malerei, Zeichnung, Grafik
- Musik, Klangkunst
- Text, Sprachkunst
- Theater, Tanz, Performance
- Video, Animation, Multimedia

8.1.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserKREATIV

- professionelle Kunstschaffende, sowie Personen, die sich mit einem professionellen Anspruch kreativ beschäftigen (unabhängig von ihrer Ausbildung)

8.1.4 Bewertungskriterien

- Inhaltliche Aussagekraft
- Publizitäts- und Bewusstseinsbildungspotential
- Künstlerische Qualität
- Originalität
- Dokumentation und Präsentation der Einreichung

9 Einreichmodalitäten Fachkategorien

9.1 Was kann eingereicht werden?

Es können Beiträge eingereicht werden, die inhaltlich in die drei Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT oder WasserKREATIV passen und nicht älter als fünf Jahre sind. Weiters sind in den Fachkategorien folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Teilnahmeberechtigt sind alle Beiträge, die in Österreich oder im Ausland mit österreichischer Beteiligung oder mit einem anderen nachweisbaren Bezug zu Österreich umgesetzt wurden.
- Es dürfen nur bereits realisierte Projekte oder ausführliche, umsetzungsreife Projekt-Konzeptionen eingereicht werden.

9.2 Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?

- Ein Online-Formular ist auf der Webseite des Neptun Staatspreises für Wasser unter www.neptun-staatspreis.at im Einreichzeitraum auszufüllen.
- Zusätzlich zur Kurzbeschreibung der Einreichung sollten auch ergänzende Informationen und/oder Fotos zur Einreichung hochgeladen werden. Empfohlen wird eine kompakte und übersichtliche Zusammenfassung der Leistungen (z. B. auf max. drei Seiten) im PDF-Format inklusive Bildmaterial.
- Folgende Formate sind für den Upload zugelassen:
 - o Fotos, Videos (Formate JPEG, PNG, GIF, MP4, AVI, MPG, MOV, Real Video; nur PC-lesbare Formate)
 - o Audioaufnahmen (Formate MP3, RealAudio, Windows Media Audio)
 - o Publikationen, Dokumente etc. (Format pdf)
- Beiträge, die eine höhere Datengröße als 10 MB aufweisen, können auf einem elektronischen Datenträger unter Angabe des Einreichnamens / Projektnamens postalisch an folgende Adresse gesandt werden (die Zusendung muss für den Empfänger porto- und spesenfrei erfolgen):
tatwort Nachhaltige Projekte
Kennwort Neptun
Haberlgasse 56/3
1160 Wien
- Alternative Übermittlungsmethoden für größere Dateien (zum Beispiel via Online-Transferportalen) sind mit dem Neptun Koordinationsteam unter +43 (0) 660 683 1197 oder info@neptun-wasserpreis.at vorab zu klären.

9.3 Bis wann muss die Einreichung erfolgen?

- Die Einreichung für den Neptun Staatspreis für Wasser 2025 ist online über die Website www.neptun-staatspreis.at von 01. Juni 2024 ab 09:00 Uhr CEST bis 28. Oktober 2024, 23:59 Uhr CEST möglich.
- Digitale Einreichungen (Online-Einreichformular) müssen bis 28. Oktober 2022, 23:59 Uhr CEST einlangen. Einreichungen, die zu einem späteren Zeitpunkt einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden.
- Bei Einreichungen per Post muss der Poststempel als spätestes Datum den 28. Oktober 2024 aufweisen.

Diese Einreichmodalitäten gelten grundsätzlich ebenfalls für die regionalen Kategorien WasserREGIONAL und WasserWIEN des Neptun Staatspreises für Wasser. Ergänzungen und/oder Änderungen sind in den folgenden Kapiteln angeführt.

10 Regionale Kategorie WasserREGIONAL

Eine Neuerung gibt es beim Neptun 2025 mit der Kategorie WasserREGIONAL: Neben Gemeinden und Städten, die auch schon bisher innovative Projekte mit Bezug zu Wasser einreichen konnten, können dieses Mal auch Verbände, Vereine, Unternehmen, touristische Initiativen oder Privatpersonen einreichen und ausgezeichnet werden. In der Kategorie WasserREGIONAL wird demnach regionales und lokales Engagement zum Thema Wasser im jeweiligen Bundesland ausgezeichnet. Darunter fallen Aktivitäten zur Klimawandelanpassung, zum Gewässerschutz, zur Erhaltung unserer Fluss- und Seenlandschaft oder Maßnahmen zur Renaturierung, zum Hochwasserschutz oder in der Daseinsvorsorge, vor allem in den Bereichen Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Wichtige Beiträge sind Initiativen zur Bewusstseinsbildung für die lebensnotwendige Ressource Wasser und touristische Maßnahmen wie Themenwanderwege oder Erholungszonen am Wasser.

Die Landessieger werden vom jeweiligen Landesratsbüro in einem eigenständigen Termin ausgezeichnet und erhalten jeweils Urkunden sowie Tafeln zur Verkündung der Auszeichnung.



KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING

Die Patenschaft für die Kategorie WasserREGIONAL trägt die Kommunalkredit Public Consulting GmbH.



© Matthias Silveri

„Wasser ist ein kostbares Gut und erfordert einen verantwortungsvollen Umgang. Ein breites gesellschaftliches Bewusstsein ist daher von großer Bedeutung. Wir von der Kommunalkredit Public Consulting sind bestrebt, unseren Teil dazu beizutragen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Förderungsabwicklung zum Schutz der Umwelt durch geordnete Abwasserentsorgung und Gewährleistung einer ausreichenden Wasserversorgung. Wir sind überzeugt, dass die unglaublich vielseitigen und ambitionierten Projekte der Kategorie WasserREGIONAL es verdienen, auch überregional vorgestellt zu werden. Der Neptun Staatspreis für Wasser bietet dafür einen würdigen Rahmen.“

Christopher Giay, Geschäftsführer der Kommunalkredit Public Consulting GmbH

10.1 Zielsetzung

In die Kategorie WasserREGIONAL fallen Aktivitäten zum Gewässerschutz, zur Erhaltung unserer Fluss- und Seenlandschaft oder Maßnahmen zur Renaturierung, zum Hochwasserschutz oder in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Wichtige Beiträge sind kommunale Initiativen zur Bewusstseinsbildung für die lebensnotwendige Ressource Wasser und touristische Maßnahmen wie Themenwanderwege oder Erholungszonen am Wasser.

10.2 Handlungsfelder

Einreichungen in den folgenden Handlungsfeldern werden in der Kategorie WasserREGIONAL besonders berücksichtigt:

- **Lebensraum Wasser:** Die Wiederherstellung und der Schutz von Wasserlebensräumen wie Bächen, Flüssen, Seen und Mooren.
- **Schutz vor Wassergefahren und Klimawandel:** Den Schutz vor zunehmende Wassergefahren wie Hochwasser, Starkregen, Hangwasser und Muren vor Ort. Dazu kann auch ein verbesserter Regenwasserrückhalt (Entsiegelung/Regenwasserversickerung/geänderte landwirtschaftliche Nutzungspraxis...) in der Fläche gehören.
- **Vorsorgen für Generationen:** Nachhaltige sowie langfristige Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Anbetracht der neuen Herausforderungen wie Trockenheit und Starkregen.
- **Wasser zum Erlebnis machen:** Menschen attraktive Räume im und am Wasser anbieten, für Freizeit, Naherholung und Tourismus.

10.3 Vorrangige Zielgruppen der Kategorie WasserREGIONAL

- Gemeinden und Städte der teilnehmenden Bundesländer
- Verbände und Vereine, Genossenschaften und NGOs
- Initiativen bzw. Bürgerinnen und Bürger
- Wasserversorgungsunternehmen und Abwasserentsorger
- Unternehmen und sonstige Betriebe (z. B. Landwirtschaft)
- Behörden und Institutionen, vor allem auf lokaler Ebene
- Interessensvertretungen wie Kammern

10.4 Bewertungskriterien

- **Engagement:** Das Projekt oder Vorhaben geht über gesetzliche Anforderungen oder Vorgaben hinaus.
- **Vorbild-Charakter:** Das Projekt oder Vorhaben kann von seiner Idee oder Umsetzung her andere zum Nachahmen anregen.
- **Innovationsgrad:** Im Projekt oder Vorhaben werden neue Wege beschritten.
- **Einbindung:** Im Projekt oder Vorhaben werden zentrale Akteure und/oder Anrainer:innen sowie die Bevölkerung vor Ort oder auch Gäste bestmöglich eingebunden.
- **Nutzen:** Der technische und vor allem auch ökologische Nutzen wird gewichtet.

10.5 Ablauf der Kategorie WasserREGIONAL

Die eingereichten Beiträge werden zunächst nach Bundesländern eingeteilt. Die teilnehmenden Partnerländer ermitteln ihre jeweiligen Landessieger mittels Fachjury auf Landesebene.

Die Landessieger sind für den bundesweiten Bewerb nominiert. Der Bundessieger in der Kategorie WasserREGIONAL erhält ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro. Die Entscheidung, welche nominierte Einreichung den Bundessieger erzielt, wird zu 50 Prozent mittels eines zeitlich begrenzten Online-Votings auf der Website des Neptun Staatspreises für Wasser (www.neptun-staatspreis.at) und zu 50 Prozent von einer Fachjury entschieden.

Die Fachjury besteht aus jeweils einer/m Vertreter/in des BML, ÖVGW, ÖWAV und KPC. Die Mitglieder der Fachjury erhalten eine aufbereitete Shortlist und können jeweils insgesamt fünf Wertungspunkte beliebig auf die Projekte verteilen. Die Wertungspunkte werden addiert und fließen in die Berechnung des Gesamtergebnisses ein.

10.6 Ergänzende Einreichmodalitäten Kategorie WasserREGIONAL

10.6.1 Wer kann einreichen?

- Gemeinden und Städte der teilnehmenden Bundesländer
- Verbände und Vereine, Genossenschaften und NGOs
- Initiativen bzw. Bürgerinnen und Bürger
- Wasserversorgungsunternehmen und Abwasserentsorger
- Unternehmen und sonstige Betriebe (z. B. Landwirtschaft)
- Behörden und Institutionen, vor allem auf lokaler Ebene
- Interessensvertretungen wie Kammern

10.6.2 Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?

- Ein Online-Formular ist auf der Webseite des Neptun Staatspreises für Wasser unter www.neptun-staatspreis.at im Einreichzeitraum auszufüllen.
- Zusätzlich zur Kurzbeschreibung der Einreichung sollten auch ergänzende Informationen und/oder Fotos zur Einreichung hochgeladen werden. Empfohlen wird eine kompakte und übersichtliche Zusammenfassung der Leistungen (z. B. auf max. drei Seiten) im PDF-Format inklusive Bildmaterial.
- Folgende Formate sind für den Upload zugelassen:
 - Fotos, Videos (Formate JPEG, PNG, GIF, MP4, AVI, MPG, MOV, Real Video; nur PC-lesbare Formate)
 - Audioaufnahmen (Formate MP3, RealAudio, Windows Media Audio)
 - Publikationen, Dokumente etc. (Format pdf)
- Beiträge, die eine höhere Datengröße als 10 MB aufweisen, können auf einem elektronischen Datenträger unter Angabe des Einreichnamens / Projektnamens postalisch an folgende Adresse gesandt werden (die Zusendung muss für den Empfänger porto- und spesenfrei erfolgen):
tatwort Nachhaltige Projekte
Kennwort Neptun
Haberlgasse 56/3
1160 Wien
- Alternative Übermittlungsmethoden für größere Dateien (zum Beispiel via Online-Transferportalen) sind mit dem Neptun Koordinationsteam unter +43 (0) 660 683 1197 oder info@neptun-wasserpreis.at vorab zu klären.

11 Regionale Kategorie WasserWIEN

Die regionale Kategorie WasserWIEN ist ein Bild- und Videowettbewerb zum Thema „Wasser in Wien“. Die Kategorie steht bei jedem Durchgang des Neptun Staatspreises für Wasser unter einem eigenen Motto – 2025 ist dies „Wasser trinken ist Klimaschutz im Hahnumdrehen“. Gesucht sind Fotos, Bilder, Zeichnungen, Collagen oder Videos, die zum Motto passen und in Wien entstanden sind bzw. einen konkreten Bezug zu Wien aufweisen, eingereicht werden.



Die regionale Kategorie WasserWIEN wird gesponsert von der Stadt Wien.



© PID Pertramer

„In Wien spielt das Wasser traditionell eine große Rolle. 1300 Trinkbrunnen, zahlreiche Springbrunnen und Kühlungsmaßnahmen bieten Erfrischung für Wienerinnen und Wiener. Die Gewässer, wie die Neue Donau und Donaukanal, sind wichtige Erholungsgebiete für die Bevölkerung. Nicht umsonst ist Wien eine der lebenswertesten Städte der Welt!

In Wien sind wir in der glücklichen Lage, dass wir seit über 150 Jahren kristallklares Wasser aus den Alpen in bester Qualität trinken können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Wiener Wasser sorgen tagtäglich dafür, dass das so bleibt. Anlässlich diesen Jubiläums laden wir mit der Kategorie WasserWIEN alle Wienerinnen und Wiener dazu ein, das wichtige Thema Wasser vor den Vorhang zu holen!“

Jürgen Czernohorszky, Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal

11.1 Ablauf der Kategorie WasserWIEN

Das Bundesland Wien bildet eine Jury, die aus allen Einreichungen in der Kategorie WasserWIEN bis zu zehn Einreichungen auswählt.

Aus den ausgewählten Einreichungen werden via zeitlich begrenztem Online-Voting auf der Website des Neptun Staatspreises für Wasser www.neptun-wasserpreis.at die Preisträgerinnen und Preisträger ermittelt. Am Voting können alle interessierten Personen nach einer Authentifizierung ihrer E-Mail-Adresse teilnehmen.

Die Entscheidungen der Jury bzw. die Reihung der Online-Votings sind endgültig und unanfechtbar.

Die einreichenden Personen der nominierten Beiträge werden vor Start des Online-Votings schriftlich (per Mail) verständigt. Die Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger von WasserWIEN erfolgt im Rahmen des bundesweiten Preisverleihungsevents. Dieses findet rund um den Weltwassertag 2025 (22. März) statt. Zeit und Ort werden den Nominierten rechtzeitig schriftlich (per Mail) bekannt gegeben.

11.2 Ergänzende Einreichmodalitäten Kategorie WasserWIEN

11.2.1 Wer kann einreichen?

Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in Österreich bzw. Organisationen und Unternehmen mit Sitz in Österreich. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Personen, die mit der Organisation des Neptun Staatspreises für Wasser vertraut sind oder in einem Naheverhältnis zu Jurymitgliedern stehen.

11.2.2 Was kann eingereicht werden?

Es können Beiträge (Fotos, Bilder, Zeichnungen, Collagen oder Kurz-Filme), die zum Motto „150 Jahre Wiener Wasser“ passen und in Wien entstanden sind bzw. einen konkreten Bezug zu Wien aufweisen, eingereicht werden. Pro teilnehmender Person sind maximal fünf Beiträge zulässig! Pro teilnehmender Person ist maximal eine Auszeichnung möglich.

- Fotos und Fotomontagen
 - o digital
 - o mindestens 300 dpi (Qualität geeignet zur Veröffentlichung in Printmedien)
- Videos, Filme, Animationen
 - o Formate MP4, AVI, MPG, MOV, WMV, RM
 - o Dauer maximal 60 Sekunden

11.2.3 Wie reicht man ein und welche Unterlagen sind erforderlich?

- Ein Online-Formular ist auf der Webseite des Neptun Staatspreises für Wasser unter www.neptun-staatspreis.at im Einreichzeitraum.
- Es können pro Person maximal 5 Dateianhänge zu je maximal 10 MB hochgeladen werden.
- Dateianhänge, welche die Dateigröße von 10 MB überschreiten, müssen auf einem elektronischen Datenträger an die folgende Adresse übermittelt werden (die Zusendung muss für den Empfänger porto- und spesenfrei erfolgen):
- tatwort Nachhaltige Projekte
Kennwort WasserWIEN
Haberlgasse 56/3
1160 Wien
- Alternative Übermittlungsmethoden für größere Dateien (zum Beispiel via Online-Transferportalen) sind mit dem Neptun Koordinationsteam unter +43 (0) 660 683 1197 oder info@neptun-wasserpreis.at vorab zu klären.

12 Teilnahmebedingungen

Mit der Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen akzeptieren die teilnehmenden Personen sämtliche in den Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Bedingungen, insbesondere folgende Punkte:

12.1 Teilnahmeberechtigung/Ausschließungsgründe:

Zur Einreichung eines Projektes sind ausschließlich jene Personen/Institutionen berechtigt, die das eingereichte Projekt verfasst, entwickelt, erfunden oder hergestellt haben. Ist die einreichende Person oder Institution nicht die, die das eingereichte Projekt verfasst/entwickelt/erfunden/hergestellt hat, muss die Einreichung von jener Person oder Institution, die das Projekt verfasst/entwickelt/erfunden/hergestellt hat, mit Unterschrift gegengezeichnet sein. Im Falle einer Prämierung erhält ausschließlich die einreichende Person/Institution den Preis und das damit verbundene Preisgeld.

Von der Teilnahme am Wettbewerb sind – auch mitarbeitende Personen – ausgeschlossen:

- Trägerinnen und Träger sowie Sponsorinnen und Sponsoren des Neptun Staatspreises für Wasser 2025 (Diese dürfen nicht selbst einreichende Personen sein, jedoch können sie Projekt- bzw. Finanzierungspartnerinnen und -partner eingereicherter Projekte sein. Mitglieder von Verbänden wie ÖVGW und ÖWAV sind vom Ausschluss der Teilnahme nicht betroffen und können einreichen.)
- Personen, die an der Erstellung von Vorprojekten für den Wettbewerb oder von Wettbewerbsunterlagen mitgewirkt haben.
- Jurymitglieder sowie deren nahe Angehörige (als solche gelten die Ehepartnerinnen und Ehepartner, Verwandte oder Verschwägerter in gerader Linie sowie in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad Verwandte)
- Personen, die zu einem Mitglied der Jury in einem berufsrechtlichen Abhängigkeitsverhältnis stehen
- Personen, die versuchen, ein Mitglied der Jury in seiner Entscheidung zu beeinflussen
- Ausschließungsgründe, die erst während des Wettbewerbs entstehen, sind jenen gleichzusetzen, die von Anfang an bestanden haben.

12.2 Urheber- und Nutzungsrecht

- Das geistige Eigentum der eingereichten Beiträge verbleibt bei den einreichenden Personen. Die eingereichten Unterlagen gehen in das sachliche Eigentum der ausschreibenden Stellen über.
- Mit der Einreichung überträgt die einreichende Person den ausschreibenden Stellen das unbefristete und räumlich (national und international) uneingeschränkte Nutzungsrecht für die eingereichten Unterlagen im Rahmen des Wirkungsbereichs der ausschreibenden Stellen.
- Mit der Einreichung von Beiträgen garantiert die einreichende Person / Institution, über die nötigen Rechte zu verfügen, um die Beiträge den ausschreibenden Stellen zur Nutzung zu überlassen. Die einreichenden Personen halten für die Veröffentlichung die ausschreibenden Stellen von Rechtsansprüchen Dritter (z. B. abgebildete Personen) schad- und klaglos.
- Das den ausschreibenden Stellen eingeräumte Nutzungsrecht bezieht sich auf die Veröffentlichung, Vervielfältigung, Übersendung oder sonstige vergleichbare Nutzung der eingereichten Beiträge unter Nennung des Urhebers oder der Urheberin im Rahmen der Abwicklung des Neptun Staatspreises für Wasser oder auch für nichtkommerzielle und redaktionelle Nutzung rund um das Thema Wasser unabhängig vom Neptun Staatspreis für Wasser ohne jeglichen Anspruch auf Vergütung.
- Mit der Einreichung überträgt die einreichende Person den ausschreibenden Stellen zudem das Recht, die Bild- und Videodaten zu bearbeiten (u.a. Ausschnitterstellung, Anpassung des

Farbprofils, Freistellen einzelner Komponenten, Fotomontagen, etc.). Bei solchen Bearbeitungen sind die berechtigten Interessen der abgebildeten Personen zu wahren, die Bildaussage darf nicht wesentlich geändert werden und es sind nur Korrekturen kleineren Umfangs zulässig.

- Im Falle der Bildnutzung durch die ausschreibenden Stellen stehen der einreichenden Person keine Entgelt- oder sonstige Ansprüche gegenüber den ausschreibenden Stellen oder der Republik Österreich zu. Ein Anspruch auf die tatsächliche Verwendung der Materialien besteht nicht.
- Sollten minderjährige Personen auf eingereichten Foto- oder Videodateien erkennbar sein, so ist eine Einverständniserklärung durch den Erziehungsberechtigten auszufüllen und der Einreichung beizulegen. Ein Formular für die Einverständniserklärung kann hier heruntergeladen werden: https://www.neptun-wasserpreis.at/wp-content/uploads/2020/01/Einverständniserklärung_Model-Release_Minderjähriger.pdf

12.3 Retournieren von zusätzlichen Unterlagen

- Die eingereichten Beiträge verbleiben bei der Koordinationsstelle für den Neptun Staatspreis für Wasser (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH, Haberlgasse 56/3, 1160 Wien) und werden nicht an die einreichenden Personen retourniert. Sollte die einreichende Person postalisch übermittelte Unterlagen nach Ende von deren Begutachtung und deren eventuellem Einsatz im Rahmen der Jurysitzung, des Online-Votings und der Preisverleihung (März 2023) wieder benötigen, so ist dies der Koordinationsstelle bereits bei der Einreichung mitzuteilen. Eventuell anfallende Spesen für eine Retournierung trägt der Empfänger.

12.4 Verarbeitung personenbezogener Daten

- Wir weisen darauf hin, dass zum Zweck der Abwicklung des Neptun Staatspreises für Wasser der Name, die Anschrift, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer der einreichenden Person gespeichert werden. Die bereit gestellten Daten sind zur Abwicklung des Preises (Sichtung & Bewertung der Einreichunterlagen, Kontaktaufnahme zur Einreichung, Einladung zur Preisverleihung) erforderlich.
- Für die Datenverarbeitung ziehen wir Auftragsverarbeitende heran.
- Die Daten werden ohne ausdrücklicher Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben, mit Ausnahme der Weitergabe des Namens der einreichenden Person an die jeweiligen Jurys. Die Daten werden nach 12 Monaten vom Server der Website gelöscht. Die Daten werden in weiterer Folge für den Zeitraum von 7 Jahren bei der Koordinationsstelle des Neptun Staatspreises für Wasser (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH) zu Dokumentationszwecken aufbewahrt und danach gelöscht.
- Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung. <https://www.neptun-wasserpreis.at/datenschutzerklärung/>
- Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Datenspeicherung und Datennutzung jederzeit zu widerrufen. Mit einem Widerruf der Datennutzung kann auch die Einreichung verfallen. Um eine Bearbeitung oder Löschung Ihrer Daten zu veranlassen, kontaktieren Sie uns unter info@neptun-staatspreis.at oder +43 (0) 660 683 1197.

12.5 Haftungsausschluss/Rechtsweg

Die ausschreibenden Stellen sowie die Koordinationsstelle übernehmen keine Haftung für die Inhalte der eingereichten Beiträge. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Teilnahme am Wettbewerb. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

13 Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich an die Koordinationsstelle des Neptun Staatspreises für Wasser (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH):

- per Mail an: info@neptun-staatspreis.at
- telefonisch unter: +43 (0) 660 683 1197 (Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr)